

bewundern Gelegenheit hatten; sie erhielten die wohlverdiente silberne Ausstellungs-Medaille, denselben schlossen sich würdig dessen schöne Zwergkämpfer an. Herr Robert Edinger, Wien, Fünfhaus, sendete eine sehr gelungene Collection, worunter wir ganz besonders dessen Malayen und Minorkas hervorheben müssen; diese aus 16 Stämmen heuriger Zucht bestehende Collection wurde ebenfalls mit der silbernen Ausstellungs-Medaille ausgezeichnet. Frau Antonie Schick sendete herrliche schwarze Italiener, sowie sehr hübsche Malayen, wofür sie mit der gleichen Anzeichnung bedacht wurde, welche auch Herr Georg Schicht, Leopoldau, ein eifriger Langshans-Züchter, für schwarze und weisse Langshans, sowie auch für Plymouth-Rooks, Houdans und Andalusier erhielt.

Besonders hervorzuheben sind die schönen Peking-Enten von Herrn Michael Lindmayer, Kagran, die ausgezeichneten Rouen-Enten des Herrn Abeles in Erlach und Pecking-Enten des Herrn Adalbert Schönflug, Hetzendorf, allen diesen 3 Züchtern wurde die silberne Medaille zuerkannt.

Wenn wir hiermit den Reigen der mit der silbernen Ausstellungs-Medaille ausgezeichneten Züchter schliessen, so können wir nicht umhin, der vorzüglichen Zuchtleistungen folgender mit der Bronze-Ausstellungs-Medaille ausgezeichneten Aussteller zu erwähnen:

Herr A. Kaute, Wien, für seine vorzüglichen, schwarzen Langshans, worunter uns besonders zwei Hennen mit prachtvoller Gestalt bei ausgesprochenem Metallglanze des Gefieders gefielen; die Collection war sämmtlich 1890er Zucht und umfasste 17 Nummern. wir hätten sie der silbernen Medaille vollkommen werth erachtet. Herr J. G. Bambach, Gottmannsgrün, Böhmen, für hübsche weisse Cochins und Hamburger Silbersprenkel, Fräulein Valerie Sulke, Salzburg, eine langjährige Plymouth-Rooks-Züchterin, für 6 Nummern dieser Rasse, Fräulein Betty Nagl, Purkersdorf, für sehr schöne, weisse Minorka's und gelbe Cochins. Frau Henriette Gradze, Kotlischowitz, Preuss.-Schlesien, für schöne schwarze Langshans und Plymouth Rooks, Frau Therese Thornton, Hietzing bei Wien, für vorzügliche Chamois Paduaner.

Frau Wilhelmine v. Nadherny-Borutin, für eine Collection von 10 Nummern Perlhühnern, Kreuzungshühnern und böhmischen Landhühnern, Herr Jacques Helfer, Wien, für schöne, weisse Cochins und sehr gelungene Nachzucht seiner importirten Gold-Wyandottes, welche im Frühjahr mit dem für diese Rasse ausgeschriebenen Ehrenpreise ausgezeichnet worden waren.

Die fürstlich Czartorysky'sche Geflügelzucht-Anstalt in Wiazownica, Galizien, für schöne Silber-Wyandottes und dunkle Brahas. Herr G. Braumann, Linz, für Wyandottes, Herr A. Ebert, Edlitz, Niederösterreich, für seine vorzüglichen Pecking-Enten, Herr J. Markert, Fürth, Baiern, für 1 Paar ausgezeichnete starke und schöne Toulouser Gänse, Frau Amalie Dolezal, Podiebrad, Böhmen, für 6 schöne Nummern Gänse und endlich Frau Amalie von Nadherny-Borutin, Schloss Janowitz, Böhmen, für ihre schönen amerikanischen Truten und deren gelungener Nachzucht.

Ausserdem wurden noch 28 Aussteller mit Anerkennungs-Diplomen ausgezeichnet. Bedauerlicher Weise hatte einer unserer eifrigsten Züchter, Herr S. Gironcoli, Görz, seine für die Wiener Ausstellung angemeldeten 14 Stämme Hühner früher zur Ausstellung nach Debreczin gesendet, nur einige Stämme gingen direct von Görz nach Wien. Das Preisgericht verschob jedoch deren Beurtheilung bis zum Eintreffen der übrigen Thiere; leider langten dieselben jedoch erst am letzten Tage der Ausstellung an, wodurch deren Prämierung nicht mehr möglich war, somit entging diesem Züchter, die ihm sonst gewiss zugefallene Anerkennung seiner Leistungen.

Baron Villa Secca.

Literarisches.

Dr. Anton Reichenow. „Die Vogelwelt von Camerun, 1890.

Diese Brochure enthält treffliche Ausführungen über die geographische Vertheilung der Vögel Afrikas, sowie einen Ueberblick der bisher aus Kamerun bekannt gewordenen Arten mit Beschreibungen und Bemerkungen, welche geeignet sind, die weitere Erforschung des Gebietes sehr zu fördern, so dass die Schrift in verschiedenen Richtungen höchst Werthvolles bietet.

P.



William Kitchen Parker ist am 3. Juli 1890 im Alter von 67 Jahren zu Cardiff gestorben. Die Ornithologie verdankt dem Verewigten eine Reihe von werthvollen Abhandlungen über die Osteologie der Vögel, sowohl lebender als ausgestorbener.

Notizen.

Wegen der Zug- oder Wander-Rebhühner. Seit Jahren bestritt, die noch immer ungelöste Frage bezüglich der Verschiedenheit des Zug- oder Wander-Rebhühnes von unsern gewöhnlichen Rebhühne ihrer Entscheidung zuzuführen, wiederhole ich meine schon mehrfach in den Fachjournalen geäußerte Bitte, mich von allen auf dieses Huhn sich beziehenden Beobachtungen, beziehungsweise auch Publicationen zu benachrichtigen. Insbesondere wäre es von Wichtigkeit, als Wander-Rebhühner angesprochene Exemplare, und zwar möglichst alte Vögel, am liebsten frisch zu erhalten, da sich diese für den Jäger, wie für den Ornithologen gleich interessante Frage nur durch Untersuchung und Vergleichung lösen lässt, zumal unter obiger Bezeichnung, wie aus den diesbezüglichen Publicationen erhellt, verschiedenes verstanden wird und die Angaben einander nicht selten widersprechen. Wer zur Lösung obiger Frage beizutragen vermag, sei im Interesse der Wissenschaft darum gebeten. Die Vereinigung des gesammten Materiales in einer Hand kann der Sache nur förderlich sein.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Villa Tännenhof bei Hallein (Salzburg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches. 287](#)